

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Nummer:  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer:  
Nr. 22.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 10.

Sonnabend, 12. Januar 1901, Abends.

'54. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger bei Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastantenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Donnerstag, den 17. Januar 1901,

Vorm. 11 Uhr,

sollen im Versteigerungslokale hier 1 Sopha mit 2 Sesseln, 1 Harmonium und 2 phot. Apparate gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 10. Januar 1901.

Der Ger.-Vollz. des Rgl. Amtsger.  
Schr. Eidam.

## Freitag, den 18. Januar 1901,

Vorm. 10 Uhr,

sollen im Versteigerungslokale hier 2 Fass Weiswein (ca. 300 und 126 Str.) und hierauf

Vorm. 11 Uhr

1 großes Polyphon mit 33 Platten gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 10. Januar 1901.

Der Ger.-Vollz. des Rgl. Amtsger.  
Schr. Eidam.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß der Königl. Amtshauptmannschaft zu Großenhain vom 29. Dezember 1900 — Riesauer Tageblatt Nr. 302/1900 — werden alle in der Stadt Riesa dauernd aufhältlichen Militärpflichtigen des Deutschen Reiches, die im Jahre 1881 geboren oder bei früherer Musterung zurückgestellt worden sind, oder ihrer Verpflichtung nicht Genüge geleistet haben, hiermit aufgefordert, sich innerhalb der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar dieses Jahres an den Wochentagen Vormittags von 8—1 Uhr im hiesigen Einwohnermeldeamt persönlich zur Stammtafel anzumelden.

Die zur Zeit abwesenden Militärpflichtigen sind von den Eltern oder gesetzlichen Vertretern bez. von den Lehr-, Brod- oder Fabrikherren anzumelden.

Die in früheren Jahren zurückgestellten Militärpflichtigen haben ihre Loosungsscheine und die Waarnachrichten aus dem Jahre 1881 — mit Ausnahme der in Riesa geborenen — ihre Geburtsurkunde vorzulegen. (Die Geburtsurkunde werden von dem Standesamte des Geburtsortes kostenfrei ausgestellt.)

Aufenthaltsveränderungen der angemeldeten Personen sind nach längstens 3 Tagen anzugeben.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 12. Januar 1901.

Die vom Herrn Bürgermeister Voeters in der am Dienstag stattgefundenen ersten diesjährigen Sitzung der Stadtverordneten gehaltenen Rede, die viele hochinteressante Mittheilungen über unser sächsisches Gemeinwesen enthält und auf die wir deshalb hiermit noch besonders hinweisen, befindet sich in der heutigen ersten Beilage.

Schwere E-Wellen hat ein bereits längere Zeit am diesseitigen Elbufer unterhalb der Brücke liegender großer Frostschiff erlitten. In der Mitte unter derselben hatte sich während des Festfests, während der Winternacht und der hinteren Theil des Fahrzeuges, vom Strom umspült ward. Als letzterer dann nach Zurückgang, zerbrach in Folge der enormen Last der Kisten in der Mitte.

Der Maskenball, den der „Amphion“ in dieser Saison abzugeben beabsichtigt hat, wird, nach dem Verbot auswärts getriebener Bekleidung, am Montag, den 11. Februar stattfinden und zwar im Saale des Hotel „Höfner“. Wasche, wenn sie durch Mittelalter eingeführt werden, können an dem Fest theilnehmen. Näheres wird demnächst bekannt gegeben werden.

Der Eisstrom ist, nach dem M. Z., vom Meißner Winterhafen an bis Diebhor-Seebrunn vollständig zugefroren. Das Eis hat auf dieser Strecke bereits eine Stärke von 18 bis 20 cm und bietet daher auch für große Belastung genügenden Widerstand. Wenn die Kälte noch einige Zeit anhält, so werden auch Fahrwege über die Elbe hergestellt werden können.

Von Seuffitz abwärts ist der Strom noch offen, allerdings ragen auch hier von den Ufern breite Eismassen in den Strom hinein, die sich infolge des anhaltenden Frostes immer weiter ausdehnen.

Von einem Kommando des hiesigen Pionier-Bataillons fanden gestern Nachmittag im Gröbner Hafen Eisprengungen statt, um den Eisfahrwegen, welche noch im Hafen untergebracht werden sollten, die Einfahrt zu ermöglichen.

In großer Lebensgefahr befanden sich am Donnerstag Nachmittag vier erwachsene Personen bei Fischen-Dresden. Wie uns mitgeteilt wird, beabsichtigte man an der Dampfstation daselbst einen Weg über das stehende Eis der Elbe dem öffentlichen Verkehr zu übergeben. Um vorher die Tragfähigkeit des Eises zu ermitteln, begaben sich der Jägermeister Jacob mit seinem erwachsenen Sohne und einem Arbeiter, in Begleitung des dortigen Polizeikommissars auf das stehende Eis und setzten ihre Ermittlungen an. Als sie mit denselben bis ungefähr

15 Meter vom jenseitigen Ufer vorgeht waren, setzte sich plötzlich aus noch unausgeklärter Ursache das Eis in Bewegung, es fing an zu treiben. Es in glücklicher Weise allen Bienen gelungen, mittels verzweifelter Sprünge ins eilige Wasser das Land zu erreichen und so einem fast sicheren Tode zu entkommen.

Zur socialdemokratischen Parteikasse in Weick sind im Monat Dezember aus dem Königreich Sachsen an Arbeitergroßräthe abgelehrt: von Chemnitz 300 Mark; von Freiberg 1002 Mark; aus dem Elbthal 10 Mark; von Eilenfeld i. B. 5 Mark; von Grotzsch 50 Mark; von Nischenstein-Flössenberg 20 Mark; von Delitzsch i. B. 50 Mark und von Rochsburg 2,60 Mark, in Summa 1440 Mark 60 Pf. Die socialdemokratische Parteikassenschriftabe lautet nicht nach wie vor: „Wohlfahrt zur höheren Tugend aller Deutscher, die an der Parteikasse sitzen.“

Zur Frage der Höhe des Gymnasialunterrichts wird jetzt mitgeteilt, daß dieselbe eines in den beiden hiesigen öffentlichen Schulen bestehender Anstufes sich wohl fast alle 6 hiesigen Sachsischen, theils einzeln, theils in Konferenzen halten haben, ihre Zustimmung dazu zu geben, daß in ihren Namen an die maßgebenden Stellen die Bitte gerichtet werde, das Gymnasium in der gegenwärtigen Form, auch mit eingelegter Pflege des Griechischen, zu erhalten.

Zu dem Uebertritt eines katholischen Geistlichen, über welchen wir bereits berichtet haben, schreibt die „Ev.-Luth. Kirchen-Ztg.“: „Der Dresdener Postkaplan Gustav Vogt ist im Oktober in Halle mit mehreren auswärtigen Geistlichen zur evangelischen Kirche übergetreten. Dies wird auffallenderweise erst jetzt bekannt. Interessant an dem Falle ist besonders, daß, wie man hört, der Genannte Aufstrog erhalten hatte, die protestantischen Geistlichen der Lausitz von dem Uebertritt zu hindern, um dann als Sachkundiger in Ostpreußen gegen die evangelische Bewegung Verwendung zu finden; halt dessen ist er selbst evangelisch geworden. Im Jahre 1893 war er Domvikar in Waagen geworden, und seit einiger Zeit, wie gesagt, Postkaplan in Dresden. Er wendet sich jetzt in Hannover einem bürgerlichen Berufe zu.“

Das sächsische Land-Genie-Corps bestand am 1. Januar 1901 aus 1 Genieoberst, 1 Oberinspektor (von Hengendorff), 5 Kreis-Obergenieschreibern, 27 Obergenieschreibern, 49 Brigade-Führern, 324 District-Genieschreibern, 5 Bahnhofs-Genieschreibern und 5 Fortgenieschreibern, zusammen 416 Beamten, für den Executiv-Dienst und aus 1 Genieoberst-Adjutant, 6 Bureau-Genieschreibern, 1 Ordemann, 2 Grenzpolizei-Commissaren, 5 Grenzpolizei-Inspektoren und 3 Grenzpolizei-Genieschreibern.

Zwangsverhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen geahndet werden.

Riesa, am 4. Januar 1901.

Der Rath der Stadt Riesa.

Ergebnis: Voeters.

S/m.

Am 10. November 1900 ist in Riesa in einem Verkaufsladen ein Betwandbeutel mit Geld gefunden worden.

Riesa, den 12. Januar 1901.

Der Rath der Stadt Riesa.

Nr. 69 P.

Voeters.

Sch.

Die Lieferung von Feuerlöschgeräth als: 2 Handdruckpumpen, 530 lb. m. Handschläuch, 17 Strahlrohre, 20 Feuerreimer von Segeltuch, 4 Wasserfäbel u. a. m. soll öffentlich verbungen werden. Bedingungen, Proben und Beschreibung der Geräthe liegen bei der unterzeichneten Verwaltung — Pionier-Kaserne, Stabsgebäude, Zimmer No. 61 — aus und sind Angebote für die Lieferung der Geräthe bis 26. d. Mis., Vormittags 10 Uhr, dahin einzuliefern.

Königliche Garnison-Verwaltung Riesa.

Im Gasthause zur Königsblinde in Wülstitz sollen Montag, am 14. Januar d. J., von Vormittags 1/10 Uhr an die in den Köchschlagen Reithalmer Anlauf, Borodenlager, Krenthaler Hinterheide, Krenthaler Vorderheide, Abtheilung 38, 39, Rastel aufbereiteten Hölzer, als: 372 Stück Kieferne Stämme von 11—25 cm Mitteldurchmesser und 10 20 bis 12 m Länge, 216 Stück Kieferne Hölzer von 16 bis 28 cm Oberstärke und 3,00 bis 3,50 m Länge, 395 Stück Kieferne Baumstämme von 6 und 8 cm Oberstärke und 3,00 m Länge, 186 mm Kieferne Scheite, 218 mm Kieferne Knäpfe, 199 1/2 mm Kieferne Leiste, 570 mm Kieferne Stöße, 2878 mm Kieferne Nadeln, 15 Stück Kieferne Vorwandhaken I. Classe, 3 Stück Kieferne Vorwandhaken II. Classe, sowie 5 Porzellan-Hochöfen, in der Krenthaler Vorderheide gelegen, meistbietend gegen Vorkaufung öffentlich versteigert werden. Vorberichtigung der Hölzer erbeten, Aufholverzehrungs- und von der Forstverwaltung zu Holzhäuser zu beziehen. Die Versteigerungsbedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Königl. Garnisonverwaltung Uebungsplatz Zeithain.

darmen, zusammen 18 Beamten, für den Bureau- und Grenzpolizei-Dienst, oder insgesammt aus 434 Beamten. Im Bezirk der Kreisamtsverwaltung Leipzig sind 1 Kreis-Obergenieschreiber, 6 Obergenieschreibern, 11 Brigade-Führer und 65 District-Genieschreibern angestellt.

Zur Schiffsfrage auf der Elbe schreibt das „Schiff“ unter Ruffig, 8. Januar: Nachdem infolge der strengen Kälte in den vergangenen Tagen, an welchen das Thermometer täglich etwa 15 Grad Kälte zeigte, das Treiben der Elbe an verschiedenen Stellen zum Stillstand gekommen ist, haben alle Schiffe Schutz in den Häfen gesucht und auch gefunden. Die Elbe deckt sich in Höhen von der Landesgrenze bis Orschleben, von da bis Wamow offen, von Wamow bis Schwanau bedeckt; von dort bis Bismarck frei, dann wieder bedeckt bis über Dautzsch hinaus.

In einer Vorlesung des Themas des „Byzantinismus“ erachtete ein Mitarbeiter der „Münchener Allg. Ztg.“: „Der König Albert von Sachsen — einer der wenigen Herrscher, die aus einer großen Zeit — habe den Schrecken dieser Zeiten eines Tages: es ist ein schlechterer Tag in der Geschichte der Welt, als die Zeiten der großen Herrscher des Reiches.“ Diese Ansicht wünschenswert im Gegensatz sehr oft, zu erörtern, was das Volk denkt.“ (Dr. Kay.)

Bei der Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Leipzig im Monat November an Beträgen für die evangelische Bewegung in Ostpreußen ein: 4971 M., darunter 2000 M. vom Kreisvorsitzenden auch in Preußen, 500 M. vom sächsischen Landesverein, 100 M. vom Zweigverein Rudolfsberg u. s. w.

Aus Anlaß eines besonderen Falles hat sich das königliche Ministerium des Innern dahin entschieden, daß einer Ortskrankenkasse ein unbedingtes Recht auf Gewährung der Kur und Verpflegung in einem Krankenhaus nicht zustehe. Denn der Paragraph 7 des Krankenversicherungsgesetzes treffe, insoweit es sich um die Gewährung von Krankenhauspflege überhaupt handle, mit den Worten „es kann... gewährt werden“ keine obligatorische Vorschrift für die Krankenkassen, sondern gibt ihnen nur ein Recht den Versicherten gegenüber. Wie die Kassen von der Ausübung dieses Rechtes in jedem einzelnen Falle absehen können, so könnten sie sich auch in dessen Gebrauch ein für allemal im Voraus durch das Statut beschränken.

Der sächsische Gajwirthstag, der im vorigen Jahre in Chemnitz stattfand, wird in diesem Jahre in Großenhain, und zwar, wie nun bestimmt, Anfang Juli abgehalten. An Stelle des verstorbenen Facius